

Zürich und Dietikon, 25. November 1996

KR-Nr. 341/1996

**MOTION** von Hans-Peter Portmann (CVP, Zürich) und Germain Mittaz  
(CVP, Dietikon)

betreffend Zusammenlegung von kantonalzürcherischen und kommunalzürcherischen Institutionen im Gesundheitswesen

---

Der Regierungsrat wird eingeladen, einen Bericht mit allfällig entsprechenden Gesetzesänderungen über mögliche Zusammenlegungen von kantonalen und kommunalen Betrieben und Aufgaben (insbesondere der Städte Zürich und Winterthur) im Gesundheitswesen vorzulegen.

Hans-Peter Portmann  
Germain Mittaz

#### Begründung

Viele Aufgaben im Gesundheitswesen werden heute vom Kanton als auch von den Gemeinden wahrgenommen. Dies bedeutet insbesondere auf der Betriebs- bzw. Verwaltungsseite ein doppelter Kostenaufwand. Einerseits belasten diese Kosten den defizitären Staatshaushalt und andererseits verteuern diese Kosten unser Gesundheitswesen, was sich in den Krankenkassenprämien wiederum niederschlägt. Die Motionäre sind davon überzeugt, dass mit der Zusammenlegung von gemeinsamen Aufgaben und somit mit dem gemeinsamen Betrieb von entsprechenden Institutionen ein echter Beitrag zur Kostenreduktion im Gesundheitswesen geleistet werden kann. Gerade die teuren Sanierungen, welche bei verschiedensten Betrieben anstehen, müssen durch teilweise Aufgabenzusammenlegungen und letztendlich auch Schliessungen von Teilbereichen auf ein Minimum reduziert werden. Die aufgrund der neuen kantonalen Spitalliste zu treffenden Massnahmen könnten mit einer "Fusion" der kantonalen und kommunalen Gesundheitswesen effizienter und für alle Beteiligten schmerzloser getroffen werden. Der Regierungsrat wird daher aufgefordert, solche Synergieeffekte aufzuzeigen, einen Massnahmeplan zu erstellen und allfällige Verordnungen zu erlassen, bzw. gesetzgeberische Schritte einzuleiten.